

Leseprobe



Autor: Peter Zimmerling

... und ganz gewiss an jedem neuen Tag

Dietrich Bonhoeffers Lied »Von guten Mächten wunderbar geborgen«

48 Seiten, 10 x 17 cm, gebunden, durchgehend farbig

ISBN 9783746266732

Mehr Informationen finden Sie unter st-benno.de

Alle Rechte vorbehalten. Die Verwendung von Text und Bildern, auch auszugsweise, ist ohne schriftliche Zustimmung des Verlags urheberrechtswidrig und strafbar. Dies gilt insbesondere für die Vervielfältigung, Übersetzung oder die Verwendung in elektronischen Systemen.

© St. Benno Verlag GmbH, Leipzig 2024



Von guten Mächten treu und still umgeben,
behütet und getröstet wunderbar, –
so will ich diese Tage mit euch leben
und mit euch gehen in ein neues Jahr.

Noch will das alte unsre Herzen quälen,
noch drückt uns böser Tage schwere Last.
Ach Herr, gib unsern aufgeschreckten Seelen
das Heil, für das du uns geschaffen hast.

Und reichst du uns den schweren Kelch, den bittern,
des Leids, gefüllt bis an den höchsten Rand,
so nehmen wir ihn dankbar ohne Zittern
aus deiner guten und geliebten Hand.

Doch willst du uns noch einmal Freude schenken
an dieser Welt und ihrer Sonne Glanz,
dann wolln wir des Vergangenen gedenken,
und dann gehört dir unser Leben ganz.

Lass warm und hell die Kerzen heute flammen,
die du in unsre Dunkelheit gebracht,
führ, wenn es sein kann, wieder uns zusammen!
Wir wissen es, dein Licht scheint in der Nacht.

Wenn sich die Stille nun tief um uns breitet,
so lass uns hören jenen vollen Klang
der Welt, die unsichtbar sich um uns weitet,
all deiner Kinder hohen Lobgesang.

Von guten Mächten wunderbar geborgen,
erwarten wir getrost, was kommen mag.
Gott ist bei uns am Abend und am Morgen
und ganz gewiss an jedem neuen Tag.



*Dietrich Bonhoeffer im Gefängnis Berlin-Tegel,
Sommer 1944*

Peter Zimmerling

... und ganz
gewiss
an jedem
neuen Tag

Dietrich Bonhoeffers Lied
»Von guten Mächten
wunderbar geborgen«

benno

Inhalt

Vorwort	8
Das Gedicht „Von guten Mächten treu und still umgeben“	11
Das Lied „Von guten Mächten“ – Entstehung und Überlieferung	36
Dietrich Bonhoeffer – Lebenslauf	47

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in
der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische
Daten sind im Internet unter <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Bildnachweis

S. 4: © picture alliance/World History Archive; S. 9: © stock.adobe.com/ArTo; S. 13: © stock.adobe.com/Sergei; S. 15: © stock.adobe.com/HoyaBouquet; S. 17: © stock.adobe.com/Jasurbek; S. 18/19: © stock.adobe.com/evgenii141; S. 21: © stock.adobe.com/LuckyStep; S. 22, 26/27: © stock.adobe.com/pronoia; S. 25: © stock.adobe.com/Frischschoggi; S. 29: © stock.adobe.com/fledermausstudio; S. 30: © stock.adobe.com/Olga; S. 34: © stock.adobe.com/凡墨映画; S. 36: © picture-alliance/akg-images | akg-images; S. 38: © stock.adobe.com/nmann77; S. 39, 40, 41: © Erinnerungs- und Begegnungsstätte Bonhoeffer-Haus e. V.

Besuchen Sie uns im Internet:
www.st-benno.de

Gern informieren wir Sie unverbindlich und aktuell auch in
unserem Newsletter zum Verlagsprogramm, zu Neuerscheinungen
und Aktionen. Einfach anmelden unter www.vivat.de.

ISBN 978-3-7462-6673-2

© St. Benno Verlag GmbH, Leipzig 2024
Umschlaggestaltung: Ulrike Vetter, Leipzig
Covermotiv und Schmuckleiste innen: © stock.adobe.com/pronoia
Gesamtherstellung: Ufer Verlagsherstellung, Leipzig (A)



Vorwort

2025 jährt sich Dietrich Bonhoeffers (1906–1945) Todestag zum 80. Mal. Er wurde am 9. April 1945, also nur einen Monat vor Kriegsende, von den Nazis auf persönlichen Befehl Hitlers im KZ Flossenbürg in der bayerischen Oberpfalz hingerichtet. Aufgrund seines Martyriums gilt er nicht nur evangelischen, sondern auch vielen katholischen Christen als Heiliger. Dass er mit seinem Leben für seine Überzeugung eingestanden ist, macht ihn gerade in den Augen junger Menschen so glaubwürdig. Über dem Hauptportal von Westminster Abbey in London, einer der bedeutendsten Kathedralen der anglikanischen Kirche, erinnern seit 1998 zehn Statuen an Märtyrer des 20. Jahrhunderts. Bonhoeffer ist neben Bischof Oscar Romero (1917–1980) und Pastor Martin Luther King (1929–1968) einer von ihnen. Es war alles andere als selbstverständlich, dass Bonhoeffer einmal als Inspirator geistlichen Lebens weltweit und in allen Konfessionen geschätzt werden würde. Zwar stammte er aus einer großbürgerlichen Familie, die berühmte Theologen hervorgebracht hat. Der Vater Karl Bonhoeffer, damals der führende Psychiater Deutschlands, und die älteren Brüder waren jedoch agnostisch eingestellt. Anders

Dietrich, über den Carl Friedrich von Weizsäcker, ein Freund der Familie, beim Bonhoeffer-Symposion in Genf 1976 sagte: „Dietrich Bonhoeffer war einer jener *homines religiosi* [religiösen Menschen], deren Entscheidung, das eigene Leben in den Dienst Gottes zu stellen, früh in der Kindheit gefallen ist, jenseits dessen, was das Auge eines Mitmenschen hat wahrnehmen können. Die Wahl der religiösen Lebensform für den Sohn eines bürgerlichen, akademischen, protestantischen Hauses bedeutete das Studium der Theologie.“

In der weltweiten Christenheit bekannt geworden ist Bonhoeffer vor allem durch sein Gedicht „Von guten Mächten“. In alle Welt Sprachen übersetzt und mehr als 70-mal vertont, hat es im deutschsprachigen Raum seinen Weg sowohl in das katholische Gotteslob als auch in das evangelische Gesangbuch gefunden. Die ökumenische Verbreitung des Liedes ist Grund genug, sich mit Entstehung, Überlieferung und inhaltlicher Bedeutung näher zu beschäftigen. Dem will das vorliegende Buch dienen.



*Bonhoeffer-Statue
an der Fassade von
Westminster Abbey,
London*



Das Lied „Von guten Mächten“ – Entstehung und Überlieferung

Dietrich Bonhoeffer wurde am 5. April 1943 zusammen mit anderen Widerstandskämpfern gegen das Naziregime, u. a. seinem Schwager Hans von Dohnanyi und seiner Schwester Christine, verhaftet. Seitdem saß er im Wehrmachtsuntersuchungsgefängnis Berlin-Tegel ein. Die ersten Tage in strenger Isolierhaft mit gefährlichen Verhören ließen Selbstmordgedanken aus Furcht, andere unter der Folter eventuell zu verraten, in ihm wach werden. Doch alles ging gut: Die Verhafteten hatten vorgesorgt und



Bonhoeffer mit anderen Gefangenen im Wehrmachtsgefängnis, Berlin-Tegel 1944 (v. l. n. r.: Mario Gilli, Dante Curcio, Oberfeldwebel Napp, Bonhoeffer, Edmondo Tognelli)

konnten sich sogar nach der Verhaftung noch untereinander absprechen. Als bekannt wurde, dass Paul von Hase, der Stadtkommandant von Berlin, Bonhoeffers Verwandter war, wurde er zum „Starhäftling“ von Tegel. Seine Zelle verwandelte sich zeitweise in eine Studierstube. Der Prozess schien im Sande zu verlaufen. Aus dem Gefängnis schrieb Bonhoeffer an seinen Freund Eberhard Bethge Briefe mit theologischen Gedanken, die dieser nach dem Krieg unter dem Titel „Widerstand und Ergebung“ veröffentlichte. Heute zählt dieses Buch zu den religiösen Klassikern.

Das gescheiterte Attentat auf Hitler am 20. Juli 1944 veränderte alles. Im Gefolge der Ermittlungen wurde Bonhoeffer am 8. Oktober in das Gefängnis des Reichssicherheitshauptamtes in der damaligen Prinz-Albrecht-Straße, mitten im Berliner Regierungsviertel, überstellt. Damit war er zum unmittelbaren Gefangenen der Gestapo geworden. Er verbrachte die folgenden Monate in einer 2 ½ mal 1 ½ Meter großen Zelle im Keller. Mit ihm waren eine Reihe anderer Männer des Widerstands wie der ehemalige Bürgermeister von Leipzig Carl Friedrich Goerdeler (1884–1945) eingekerkert, die fast alle grausam gefoltert wurden. Davon blieb Bonhoeffer als Pastor verschont. Allerdings durfte er fortan